



Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

BÜRGERBÜRO DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 27

Fax: +49 531 – 480 98 26

info@christos-pantazis.de

www.christos-pantazis.de

26. September 2015

Dr. Christos Pantazis MdL:

16.09.2015

Aktuelle Stunde - Flüchtlingspolitik

Zunächst einmal, Herr Limburg, herzlichen Dank für Ihre Worte! Diese waren wirklich Balsam, weil ich schließlich auch Gastarbeiterkind zweiter Generation bin. Ich habe kein Problem mit Drogen und auch nicht mit Kriminalität. Im Gegenteil. Auf-grund meines Gewichts bin ich auch sturmfest und erdverwachsen und Niedersachse. Herzlichen Dank!

Vorneweg: Es sind hier einige Sachen angesprochen worden, verehrte Präsidentin, verehrte Kolleginnen und Kollegen. Frau Lorberg, Sie haben beispielsweise die Landesaufnahmekapazität an-gesprochen und gesagt, das sei wie vom Himmel gefallen, wir seien nicht vorbereitet gewesen. - Darf ich Sie daran erinnern, dass Sie zu Ihrer Zeit bei exponentiell steigenden Flüchtlingszahlen die Landesaufnahmekapazität von Flüchtlingen radikal heruntergefahren haben und wir uns mit der Situation von 1 700 Plätzen konfrontiert gesehen haben?

Wir haben die Kapazität innerhalb kürzester Zeit auf aktuell 6 000 Plätze hochgefahren. Wir werden sie bis zum Jahresende auf 11 000 Plätze hoch-fahren. Vieles steht noch an und wird noch gemacht. Das Innenministerium ist in hervorragender Weise in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen dabei, diese Kapazität aufzubauen.

Das ist definitiv nicht das, was Sie gerade hier tun. Seit 2011 gab es die Debatte. Es gab den Krieg im Vorderen Orient. Sie haben darauf nicht reagiert. Im Gegenteil, Sie haben die falschen Schlüsse gezogen und unter einem Haushaltsdiktat die Kapazitäten heruntergefahren. Wir reagieren und packen es an, seitdem wir hier regieren!

PLENARREDE

www.facebook.com/ch.pantazis www.twitter.com/ch_pantazis

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Migration und Teilhabe
Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration
Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur
Stellv. Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzen
Mitglied der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe

Ein zweiter Punkt ist mir wegen der Legendenbildung ganz wichtig - Herr Dürr hat ihn angesprochen -: Sprachkurse. Das ist ein großes Thema. Die FDP und die CDU haben es bei den letzten Haushaltsverhandlungen aufgeworfen und gesagt: Wir setzen uns für Sprachkurse ein; die Regierung und die regierungstragenden Fraktionen tun das nicht. - Wir tun das jetzt mit einem Programm von zunächst einmal 750 000 Euro. Mit dem Nachtragshaushalt fahren wir das auf 7 Millionen Euro hoch.

Darf ich Sie bitte noch einmal daran erinnern, wie Ihre Gegenfinanzierungsstrategie seinerzeit aus-schaute? - Ihre Gegenfinanzierungsstrategie sah so aus, die Beratungsstrukturen für Migration und Teilhabe in den Einzelplänen 05 und 02 komplett zu rasieren. Wo ist denn da der Sinn? - Nicht nur das. Sie haben gleichzeitig gesagt, diese ganzen Strukturen seien entbehrlich.

Sie haben diese nicht ordnungsgemäß gegenfinanziert. Nicht nur das: Sie wollten sogar den studentischen Wohnungsbau zur Gegenfinanzierung heranziehen. Das war seinerzeit die Wahrheit.

Das waren einfach einmal zwei Beispiele, an denen man deutlich machen kann, dass das, was Sie seinerzeit bei der Sprachförderung für Flüchtlinge getan haben, eigentlich immer nur finanzpolitische Taschenspielertricks gewesen sind.

Der nächste Punkt, der mich in der Aktuellen Stunde ein bisschen irritiert hat: Wir haben erst vor ein paar Tagen eine Sondersitzung zu der Flüchtlings-problematik gehabt. Ich habe mich gewundert, warum jetzt beispielsweise von der FDP wieder ein Antrag für eine Aktuelle Stunde eingebracht wird, in dem die Handlungsfähigkeit der Landesregierung hinterfragt wird. Wir haben das doch erst letzte Woche in epischer Breite diskutiert.

Ich habe den Eindruck, dass die Opposition - beide Fraktionen - offensichtlich ein neues Ziel verfolgt. Wollen Sie etwa einen migrationspolitischen Roll-back zu einer restriktiven ordnungspolitischen Migrationspolitik, Stichwort „Rückführungserlass“, Stichwort „Härtefallkommission“? Ist es das, was Sie wollen? Ist das die Antwort Ihrerseits auf die aktuellen Herausforderungen? - Das ist doch ein Armutszeugnis!

Was die Handlungsfähigkeit dieser Regierung angeht, so haben wir in zwei Nachtragshaushalten deutlich gezeigt, dass diese Regierung handlungs-fähig ist.

300 Millionen Euro werden wir im Rahmen des neuen Nachtragshaushalts ausgeben. Wir werden die Kommunen um 180 Millionen Euro entlasten. Wir werden die Mittel für die Flüchtlingssozialarbeit auf 7 Millionen Euro erhöhen. Wir werden weiterhin die Sprachförderung mit 7 Millionen Euro fördern, wie ich dies eben gesagt habe. Die Landesaufnahmekapazität werden wir in dieser Hinsicht auch ausweiten, wie ich das

gerade erläutert habe.

Vor diesem Hintergrund - Herr Dürr, bei allem Respekt - lässt sich Ihre Frage in der Aktuellen Stunde, ob die Landesregierung auf dem Gebiet der Flüchtlingspolitik handlungsfähig ist, eindeutig mit Ja beantworten.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.